

Polizei warnt weiterhin vor Waldbrandgefahr



Bei der Bekämpfung des Waldbrandes am Burgberg in Vogelbach mussten die Wehrleute an ihre Grenzen gehen. Foto: Feuerwehr

MALSBURG-MARZELL (BZ/us). Am Dienstagnachmittag mussten die Feuerwehren Malsburg-Marzell und Kandern zu einem großen Waldbrand nach Vogelbach ausrücken. Mit insgesamt vier C- Rohren konnte das Feuer eingedämmt werden. Dazu wurde mit den großen Tanklöschfahrzeugen und Tankwagen aus Kandern, Marzell und Lörrach Wasser an die Einsatzstelle gebracht.

Zusätzlich wurde eine 700 Meter lange Förderleitung aufgebaut und aus dem Hydrantennetz Wasser entnommen. Die 30 eingesetzten Feuerwehrkameraden mussten dabei Schwerstarbeit leisten und an ihre körperlichen Grenzen gehen, damit das Feuer gelöscht werden konnte.

Polizei und Bürgermeister Schweinlin waren ebenfalls vor Ort. Bis gestern blieb die Brandursache ungeklärt. Angesichts der extrem trockenen Witterung und der enormen Hitze kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das Feuer in dem Waldstück selbst entzündet hat.

Vor diesem Hintergrund warnt die Polizei weiterhin vor akuter Waldbrandgefahr. Auch wenn gestern ein wenig Regen fiel, habe der längst nicht ausgereicht, um das Unterholz richtig zu durchnässen. Angesichts des für das Wochenende vorhergesagten wieder sonnigen Wetters sei daher zur Vorsicht zu raten. Das gelte vor allem beim Entfachen von Lagerfeuern und beim Rauchen im Wald. Nicht zuletzt verbindet Peter Müller, der Leiter des Polizeipostens Markgräflerland, damit aber auch den Aufruf, keine Glasflaschen im Wald zurückzulassen. Ein kaputter Flaschenboden könne leicht zum Brennglas werden und ein Feuer entfachen.